

# HEILIGER DES MONATS

## APRIL

### STANISLAUS VON KRAKAU

#### **Bischof, Märtyrer**

\* um 1030 in Szczepanów, heute Ortsteil von Brzesko bei Tarnów in Polen

† 11. April 1079 in Krakau

Um Stanislaus, den Krakauer Bischof, ranken sich viele Legenden: Er soll beispielsweise einen Toten als Zeugen für einen Rechtsstreit um ein Grundstück der Kirche aus dem Grabe erweckt haben. Seine Amtszeit war hingegen wenig „bezaubernd“. Sie war gezeichnet vom Machtkampf über die Kirche Krakaus zwischen König Boleslaws II. und ihm. Stanislaus selbst warf dem König Grausamkeiten und eheliche Untreue vor und exkommunizierte ihn. Dafür bezahlte er mit seinem Leben. Er wurde gevierteilt und später auf wundersame Weise von Adlern wieder zusammengesetzt.

In der polnischen Bevölkerung genießt er bis heute hohes Ansehen, nicht nur wegen seines Einsatzes für die Armen und seines tugendhaften Lebens, sondern insbesondere als Einheitssymbol für das Land („gevierteilt und wieder zusammengesetzt“). Polen war

bekanntlich vom 18. bis 20. Jh. ein geteiltes und immer wieder unter fremden Mächten stehendes Land: napoleonisch, zaristisch, national-sozialistisch, sowjetisch. Erst nach dem II. Weltkrieg wurde in Polen ein souveräner Staat geschaffen. Johannes Paul II., selbst ehemaliger Erzbischof von Krakau, legte seinen ersten Polenbesuch nahe an die 900-Jahr-Feier des Heiligen. Stanislaus' Überreste ruhen in der Krakauer Kathedrale.

**Gedenktag:** 11. April

**Bauernregel:** "Wenn sich naht St. Stanislaus, rollen die Kartoffeln raus."

Text: Ökumenisches Heiligenlexikon – [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de) (bearbeitet)

Bild: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon (bearbeitet)



*Stanislaus' Tod, 1521,  
Nationalmuseum, Poznań (Künstler  
unbekannt)*